

Stadtratssitzung vom 20. Januar 2017

Postulat Nr. P 10/2016

Postulat betreffend mobiler Pumptrack auf dem Viehmarktplatz

Fraktion der Mitte vom 22. September 2016; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten, den Einsatz eines mobilen Pumptracks für die Zwischennutzung auf dem Viehmarktplatz ab 2017 zu prüfen.

Begründung

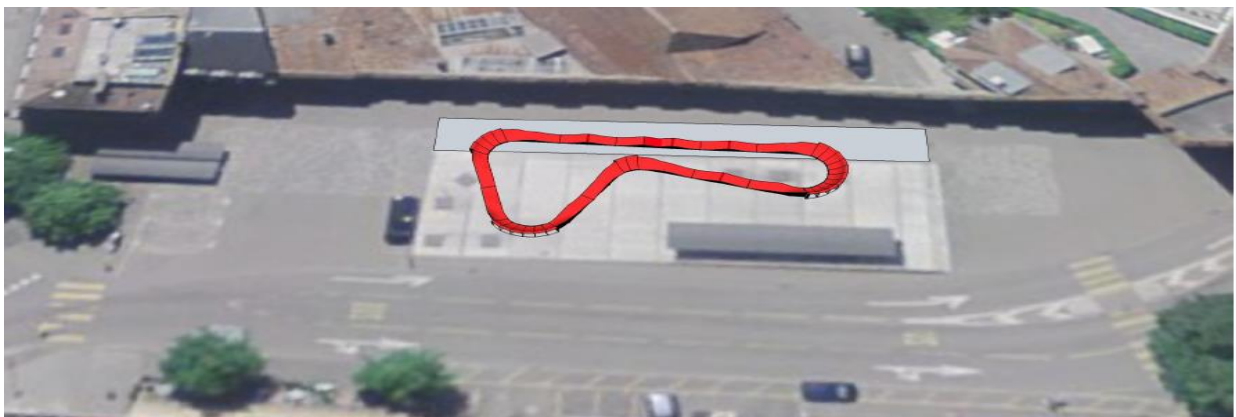
Sinnvolle Zwischennutzung erlaubt nachhaltige Planung: Wie aus der Beantwortung des Postulates 2/2016 hervorgeht, sieht der Gemeinderat aktuell und angesichts zahlreicher anderer wichtigerer Projekte, keinen unmittelbaren Handlungsbedarf zur nachhaltigen Umgestaltung des Viehmarktplatzes. Die Zwischennutzung durch den Einsatz eines mobilen Pumptracks erlaubt es, die Umgestaltung ohne Zeitdruck zu planen und den Platz zwischenzeitlich zu beleben.

Nachfrage aus Erfahrung anderer Anlagen ist nachgewiesen; Entlastung sinnvoll: Die bestehenden Anlagen (Pumptrack Lerchenfeld, unbefestigter Veloparcours mit kleinem Pumptrack auf dem Robinsonspielplatz sowie voraussichtlich auch der Skatepark Steffisburg-Thun) werden rege genutzt und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Gerade der Park im Lerchenfeld kann durch ein weiteres Angebot in Innenstadtnähe entlastet werden.

Umsetzbarkeit gegeben: Gemäss ersten Angaben vom Anbieter Flying Metal eignet sich der Viehmarktplatz für einen mobilen Pumptrack. Eine befriedigende Lösung bedarf der derzeitigen Metallfläche plus 4-6m Verbreiterung. Damit müsste das Podest entweder entfernt oder aber temporär verbreitert werden. Als einfachste Lösung bietet sich die temporäre Verbreiterung an.

Kosten-/Nutzenverhältnis überzeugt: Die Kosten eines mobilen Pumptracks halten sich angesichts der zu erwartenden Nachfrage in Grenzen.¹ Dies gilt umso mehr, als die Anlage dereinst auch an weiteren Standorten weiterverwendet werden kann. Eine nutzerfreundliche Umgebungsgestaltung mit Bänken, Sicherheitsabspernung oder dgl. ist mit in die Planung einzubeziehen.

Ortsbild und anderweitige Nutzung: Wie aus nachfolgender Graphik hervorgeht, passt ein mobiler Pumptrack ideal auf den Viehmarktplatz. Die Stadtmauer und der Venner-Zyro-Turm bleiben weiterhin sichtbar. Zwischenzeitliche Parkmöglichkeiten (etwa im Rahmen des Rocket Air) bleiben erhalten.



¹ Gemäss Angaben von Flying Metal belaufen sich die Kosten für den abgebildeten Park auf rund CHF 40-50'000 (exkl. MWST; geliefert und montiert). Hinzu kommen Kosten für den Rückbau des Daches und ev. des Podestes resp. dessen temporärer Verbreiterung.

Stellungnahme des Gemeinderates

In der Postulatsantwort P 2/2016 vom 31. August 2016 hat der Gemeinderat signalisiert, dass er zwecks Belegung des Viehmarktplatzes jederzeit offen für konkrete Vorschläge aus der Bevölkerung oder aus dem Stadtrat ist. Der Gemeinderat nimmt daher erfreut zur Kenntnis, dass mit der Einreichung des vorliegenden Postulats bereits Interessen von beiden Seiten zusammen gefunden haben.

Pumptracks sind beliebt und im Trend. Schweizweit gibt es gemäss Bundesamt für Sport (BASPO) rund 40 professionell erstellte Anlagen, wenn man „selbstgeschaukelte“ miteinbezieht sogar über hundert. Waren Pumptracks ursprünglich für versierte Radsportlerinnen und Radsportler geschaffen, können diese heute Menschen jeden Alters und Fahrniveaus Nutzen und Unterhaltung stiften, so auch Familien und Schulen. Das Auf und Ab in den wellenförmigen Bahnen soll Gleichgewichtsorgan und Reaktionsfähigkeit stimulieren, Koordination, Kraft und Ausdauer fördern und somit auf spielerische Art und Weise einen Beitrag zum sicheren Velofahrverhalten leisten.

Über die zukünftige und definitive Nutzung und nachhaltige Umgestaltung des Viehmarktplatzes sind viele verschiedene und teilweise kontroverse Vorstellungen in der Bevölkerung vorhanden. Die Zwischennutzung muss sorgfältig abgewogen werden, damit daraus kein präjudizierender Anspruch abgeleitet werden kann. Emissionen, Lärm und Sicherheitsfragen sind bei der Planung einzubeziehen, entsprechende Regeln und Nutzungsbedingungen festzulegen. In den nächsten Jahren wird der Platz durch die Baustellen des Berntorkreisels und der Grabenstrasse tangiert. Diese haben gestalterisch und verkehrsmässig Einfluss auf die Zwischennutzung und die Sicherheit. Für die durch den Pumptrack wegfallenden öffentlichen Parkfelder sowie den Car- und Taxistandplatz sind innenstadtnah Ersatzflächen zu finden.

Trotz der aktuell noch vielen offenen Fragen erachtet der Gemeinderat den Vorstoss im Sinne einer Zwischennutzung als zielführend. Die Stadtmauer und der Venner-Zyro-Turm bleiben sichtbar, ein „rollendes“ Bewegungs- und Freizeitangebot neben der vielbefahrenen Grabenstrasse passt, der Zugang für die Bewohnerinnen und Bewohner der drei grossen Nachbargemeinden Steffisburg, Heimberg und Uetendorf ist ebenfalls gut, ein weiteres Angebot entlastet die bestehenden.

Der Gemeinderat ist deshalb bereit, den Vorstoss anzunehmen und eine Belegung und Attraktivitätssteigerung zusammen mit der für solche Anlagen spezialisierten, regional ansässigen Firma Flying Metal vertieft zu prüfen.

Antrag

Annahme.

Thun, 21. Dezember 2016

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller